

Kontrollfragen

Nennen Sie die Rechtsgrundlagen für die Umsatzsteuer!

- ▶ Abschn. 1a)

Welches Finanzamt ist für die Umsatzsteuer zuständig?

- ▶ Abschn. 1b)

Ist die Umsatzsteuer eine direkte oder indirekte Steuer?
Begründung!

- ▶ Abschn. 1c)

Nennen Sie die Tatbestandsmerkmale für einen steuerbaren Umsatz!

- ▶ Abschn. 2b)

Was versteht man unter dem Grundsatz der Einheitlichkeit der Leistung im Umsatzsteuerrecht?

- ▶ Abschn. 2b(1)

Nennen Sie ein Beispiel für eine sog. „Sachgesamtheit“!

- ▶ Abschn. 2b(1)

Kann ein Dieb eine Lieferung im Sinne des UStG ausführen?
Begründung!

- ▶ Abschn. 2b(1)

Wann liegt eine Entnahme eines Gegenstandes vor?

- ▶ Abschn. 2b(1)

Wie ist der Begriff der sonstigen Leistung im UStG bestimmt?

- ▶ Abschn. 2b(1)

Voraussetzungen für die Unternehmereigenschaft sind?

- ▶ Abschn. 2b(2)

Können nur natürliche Personen umsatzsteuerfähig sein?

- ▶ Abschn. 2b(2)

Ist Gewinnerzielungsabsicht für eine gewerbliche Tätigkeit erforderlich?

- ▶ Abschn. 2b(2)

Was gilt in Fällen der umsatzsteuerlichen Organschaft?

- ▶ Abschn. 2b(2)

Gehören auch die sog. Hilfsumsätze in den Rahmen des Unternehmens?

- ▶ Abschn. 2b(3)

Wann liegt ein Befördern, wann ein Versenden eines Gegenstandes vor?

- ▶ Abschn. 2b(4)

Wo gilt in diesen beiden Fällen die Lieferung als ausgeführt?

- ▶ Abschn. 2b(4)

Wann liegt ein innergemeinschaftliches Dreiecksgeschäft vor?

- ▶ Abschn. 2b(4)

Wo werden sonstige Leistungen im Zusammenhang mit einem Grundstück ausgeführt?

- ▶ Abschn. 2b(4)

Wonach bestimmt sich bei Vermittlungsleistungen der Ort der Leistung?

- ▶ Abschn. 2b(4)

Unter welchen Voraussetzungen ist ein Leistungsaustausch gegeben?

- ▶ Abschn. 2b(5)

Was versteht man unter einem Tausch mit Baraufgabe?

- ▶ Abschn. 2b(5)

Liegt bei einem echten Schadensersatz ein Leistungsaustausch vor?

- ▶ Abschn. 2b(5)

Wann liegt ein innergemeinschaftlicher Erwerb vor?

- ▶ Abschn. 2d(2)

Was sind die Voraussetzungen für ein innergemeinschaftliches Verbringen?

- ▶ Abschn. 2d(5)

Wann gilt ein Fahrzeug i. S. des § 1b Abs. 3 UStG als „neu“?

- ▶ Abschn. 2d(5)

Wie sind die Umsätze im Rahmen einer Geschäftsveräußerung zu behandeln?

- ▶ Abschn. 2e)

Was bedeutet „Option“ zur Steuerpflicht und was sind die Voraussetzungen?

- ▶ Abschn. 3a)

Unter welchen Voraussetzungen liegt eine Ausfuhrlieferung vor?

- ▶ Abschn. 3b(1)

Welche Steuersätze kennt das UStG?

- ▶ Abschn. 4a)

Sind Verbrauchsteuern, die vom Erwerber geschuldet oder entrichtet werden, beim innergemeinschaftlichen Erwerb in die Bemessungsgrundlage einzubeziehen?

- ▶ Abschn. 5d)

Rechtsfolgen bei einer Änderung der Bemessungsgrundlage für einen steuerpflichtigen Umsatz?

- ▶ Abschn. 5f)

Was gilt, wenn ein Unternehmer in der Rechnung einen höheren Steuerbetrag für eine Lieferung ausweist, als er nach dem UStG für den Umsatz schuldet?

- ▶ Abschn. 6a)

Ein Kleinunternehmer erstellt eine Rechnung mit gesondertem Steuerausweis; Rechtsfolge?

- ▶ Abschn. 6b)

Was versteht man unter der „Sollversteuerung“?

- ▶ Abschn. 7a(1)

Wann entsteht die Umsatzsteuer für eine Leistung, wenn der Kunde eine Anzahlung leistet?

- ▶ Abschn. 7a(3)

Zu welchem Zeitpunkt ist bei der Bezahlung mit einem Scheck der Scheckbetrag zugeflossen?

- ▶ Abschn. 7a(4)

Wer ist zum Vorsteuerabzug berechtigt?

- ▶ Abschn. 8a)

Nennen Sie die Voraussetzungen für einen Vorsteuerabzug!

- ▶ Abschn. 8b)

Kann auch ein im Ausland ansässiger Unternehmer den Vorsteuerabzug beanspruchen?

- ▶ Abschn. 8b)

Welche Angaben muss die Rechnung enthalten?

- ▶ Abschn. 8b)

Welche Angaben müssen Rechnungen über sog. „Kleinbeträge“ enthalten?

- ▶ Abschn. 8b)

Was gilt für den Vorsteuerabzug bei Reisekosten des Unternehmers?

- ▶ Abschn. 8g)

Wann ist eine Berichtigung des Vorsteuerabzugs gem. § 15a UStG vorzunehmen?

- ▶ Abschn. 8j)